

SUPERIO Subbass in F 442 Hz

Merkmale

Ein Blockflötenquartett von Sopran bis Bass ist eine Oktave zu hoch. Tenor bis Subbass entspricht der richtigen Oktavlage. Diese Besetzung ist aber oft wegen den tiefen Instrumenten diffus. Der Superio Subbass hat mehr Klarheit und eignet sich dadurch auch für schnelle Stücke.

- über 2 Oktaven Tonumfang
- direkter, dunkler, starker Klang
- klare Höhe durch direktes Einblasen über dem Labium
- Klang verstellbar durch Versetzen der Kappe (indirektes Einblasen)
- barocke Griffart
- gute Eignung für Ensemblespiel
- Eignung nicht nur für alte Musik
- sitzend und stehend spielbar

Das Fussteil ist sehr lang und kann nicht vom unteren Mittelteil getrennt werden!

Die Mechanik für die rechte Hand ist auf einem Teil montiert. Das Mittelteil ist hingegen sehr kurz.



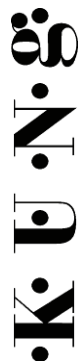
Lautstärkeverhältnisse

Subbässe sind physikalisch bedingt immer leise!
Ein gutes Ensembleergebnis braucht leise Oberstimmen.



Haltung

Ein Lochkranz im Fuss ermöglicht das Aufstellen des Instrumentes auf dem Boden, ohne dass dabei das Austrittsloch verschlossen wird. Für eine bequeme linke Armhaltung ist das Spielen im Stehen besser. Dazu muss der Subbass höher gestellt werden (Zubehör 9835). Oder nehmen Sie eine kleine Kiste (20cm hoch) das erfüllt den gleichen Zweck. Das Anblasrohr kann in der Länge verstellt werden.



Küng Blockflöten GmbH
Grabenstrasse 3
CH-8200 Schaffhausen

Tel: ..41 (0)52 6 300 999
Fax: ..41 (0)52 6 300 990
Email: info@kueng-blockfloeten.ch
Internet: www.kueng-blockfloeten.ch
Deutschland: Talgasse 2 D-79798 Jestetten

SERVICE CARD

Stempel Datum Unterschrift

Garantie 2 Jahre

Ansprache der tiefsten Töne

Es braucht etwas Zungenspitzengefühl, wenn das tiefe F direkt angespielt wird, damit nicht ein Oberton statt des Grundtones anspricht. Der Grund liegt in der Trägheit des langen Flötenrohrs. Im Spiel lässt sich das tiefe F leichter ansprechen, weil die Röhre bereits schwingt und die Trägheit wegfällt.

Zusätzliche Ursachen bei diesem Problem sind:

- Undichte Klappen
Kontrolle: Spielen Sie das tiefe F, während jemand die Klappendeckel nacheinander leicht nachzudrückt
- Hochgequollener Block (=dünner heller Klang) „Wölfe“ (Interferenzen) auf einzelnen tiefen Tönen
- Undichte Korkverbindungen. Schwankende Temperatur führt zu Veränderung des Holzes. Wenn die Flöte undicht ist, bitte mit einer Fadenwicklung oder mit schwach klebendem Klebeband (textiles Heftpflasterband oder Abdeckband) die Korken abdichten.

Kork

Schwankende Temperatur führt zu Veränderung der Korkverbindungen. Wenn die Verbindung undicht oder locker ist, bitte wie oben beschrieben vorgehen.

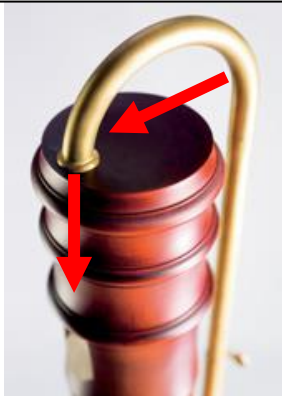
Feste Verbindungen löst man am einfachsten mit hin und her wippenden Bewegungen bei gleichzeitigem Auseinanderziehen der Teile. Das Drehen der Teile geht nicht gut! Ist die Verbindung zu hart, bitte Kork etwas abschleifen. Fett nur sehr sparsam oder überhaupt nicht verwenden!

Den Klang beeinflussen durch Abdrehen der Kappe

DIREKT

Befindet sich das Anblasrohr direkt über dem Windkanal **präzis von Hinten**, ist der Klang präsent und eher hell. Diese Position eignet sich für schnelles, klares Spielen.

Hinten an der Kappe hat es schwarze Positionspunkte



INDIREKT

Wird die Kappe um 30° bis 180° gedreht, wird der Klang dunkler und rauchiger. Für ruhige getragene Musik hat das eine gute Wirkung.



Kondenswasser

Vom Anblasrohr können Tropfen direkt in den Windkanal fallen. Wärmen Sie das Anblasrohr vor, damit weniger Kondenswasser gebildet wird.

Das Gitternetz in der Subbass-Kappe verhindert, dass das Kondenswasser des Anblasrohres in den Windkanal tropfen kann, sondern abgeleitet wird.

Das Gitter hat keinen Einfluss auf den Klang.

Bei Beschädigung des Gitters ist Ersatz erhältlich.

Das kondensierte Wasser im Anblasrohr wird vom Messingbecher aufgefangen.



Rauschen

Die wenigen Windgeräusche sind auf Distanz für Zuhörer kaum wahrnehmbar.

Klappenring für H

Bedingt durch das kleine Loch für den rechten Zeigfinger und den Gabelgriff, ist das tiefe H bei allen tiefen Flöten ein dünner Ton. Wird nur die Ringklappe gedrückt, ist ein starkes H möglich.

Das H ist nicht ganz stabil und etwas tief. Durch starkes Blasen oder durch Öffnen des Loches 6b ist das tiefe H stabil und hoch genug.

Daumenloch

Das Daumenloch ist eingefräst, damit das Loch kleiner und damit leichter zu greifen ist. Es ist ausserdem 2 cm nach links aus der Mitte versetzt.

Kleine Farbschäden

können einfach mit braunem Filzstift ausgebessert werden!

Andere Griffe

Generell geht die barocke Griffart. Es gibt aber ein stärkeres H mit einem 2. Griff und für die höchsten Töne gibt es leichte Griffabweichungen. Die Gis-Klappe ergibt auch leichte Änderungen.

Die hohe Lage ist eher leise konzipiert, die Balance ist so besser und die Töne sind nicht zu hoch.

Das Daumenloch ist für die überblasenen Töne nur sehr wenig zu öffnen.

Griffloch

- = offen
- = geschlossen
- ∅ = wenig offen
- M = triller
- rot = abweichend von der üblichen barocken Griffart
- (rot) = nur Ring drücken

Temperatur

Subbässe erwärmen sich beim Spielen kaum. Die Abhängigkeit von der Raumtemperatur ist deshalb gross (Sommer-, Winterunterschied ca 20 Cent). Abhilfe im Sommer kann ein Stimtring bringen.

Zubehör

- 9835 Ständer und zugleich Podest aus Ahorn



Subbass bei der Markierung auf den Zapfen stellen

- 9817 Stimmring oben 6mm schwarzer Kunststoff
1.5 Hz (6 Cent)
- 9818 Stimmring unten 6mm schwarzer Kunststoff
1.5 Hz (6 Cent)



Technische Daten

Charakter: Dunkel, kräftig, klare hohe Lage

Stimmung: 442 Hz

Baumerkmale: Blockhöhe: mittel
Innenbohrung: frühbarock, weit
Aufschnitt: gross

Länge: 200cm

Gewicht: 5.5 kg (mit Koffer 11.1 kg)

Greifbarkeit: dank Klappen gut greifbar

Aussenform: frei nach Kynsecker

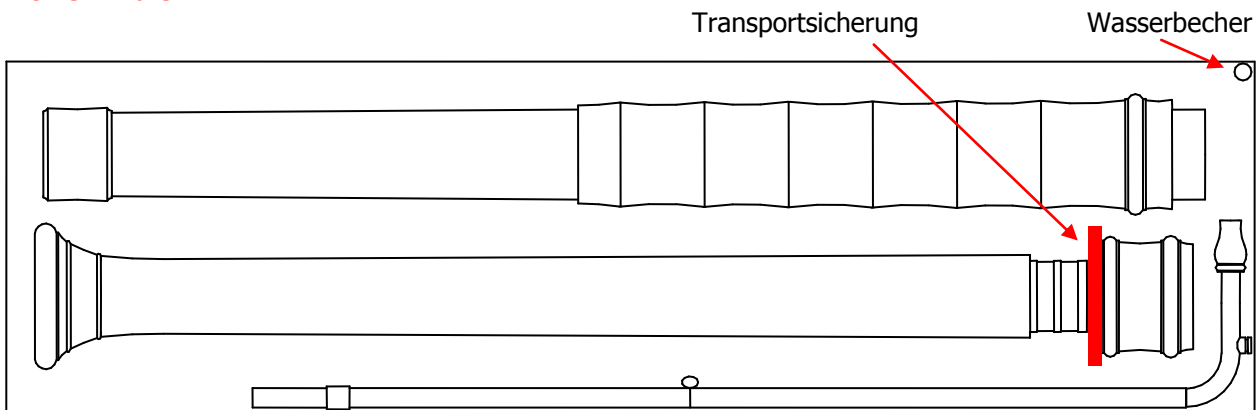
Kappe: verstellbar

Holz: Ahorn dunkel gebeizt

Behandlung: innen: Paraffin
ausser: gebeizt, lackiert

Spezialität: sehr vielseitig verwendbar (Ensemble und Solo)

Kofferinhalt



Subbass auseinander nehmen wenn es schwer geht

Kopf vom Mittelteil

Mittelteil zwischen die Beine klemmen (Klappen nach oben) linke Hand beim Daumenloch, rechte Hand so weit wie möglich oben am Kopf

Immer rauf und runter bewegen
bei gleichzeitigem ziehen.
nicht drehen!

Zuerst bildet sich nur ein
kleiner Spalt, dann geht es
immer besser.

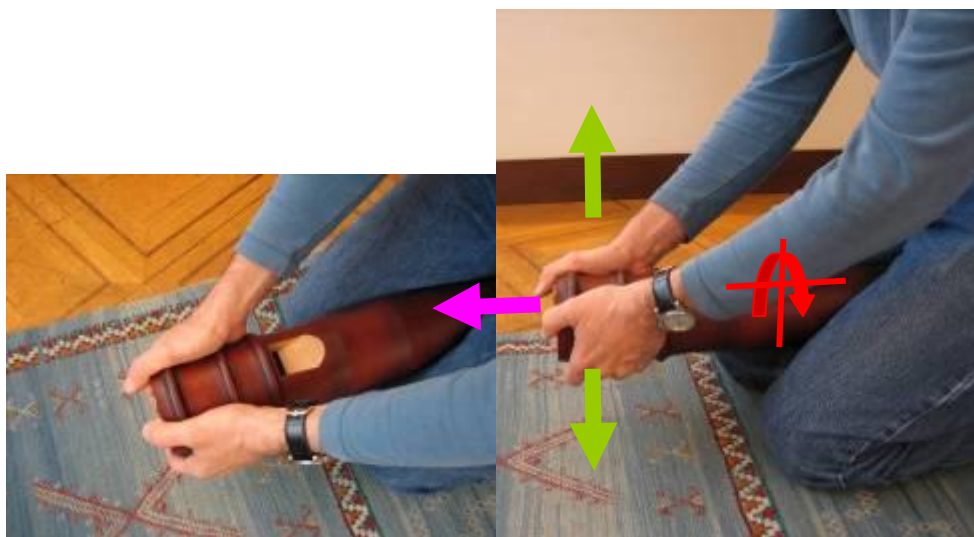


Mittelteil vom Fuss

Genau wie beim Kopf



Kappe ebenso



Kork schleifen

Sollte der Kork zu dick sein und zu fest sitzen, schleifen Sie ihn ab. Nehmen Sie einen Streifen 120-er Schleifpapier und fixieren Sie das entsprechende Flötenteil so am Körper, dass Sie beide Hände frei haben um den Kork mit Hin- und Herbewegungen des Schleifpapiers abzuschleifen zu können. Das Flötenteil immer wieder in seiner Position so drehen, dass der Kork gleichmässig abgeschliffen wird.

Achtung: Wenig, oder besser gar kein Korkfett verwenden. Der Leim des Korkes löst sich auf, wenn dieser mit zu viel Fett oder Oel in Berührung kommt!



Ist die Verbindung zu lose, kleben Sie etwas Malerklebeband auf den Kork. Die Verbindung muss dicht sein.



Block heraus nehmen

Stellen Sie einen flachen Rundstab auf den Boden, führen den Subbasskopf darüber und schlagen ihn mit Vorsicht gegen den Stab, sodass sich der Block langsam löst. Ziehen Sie den Block dann von Hand hinaus.

Je nach Bedarf kleben Sie die Streifen des Klebebandes an den gewünschten Ort und führen den Block wieder vorsichtig so ein, dass der Steg genau in den Windkanal passt. Achten Sie darauf, dass er nicht verkantet, resp. dass keine Verletzungen an der vorderen Phasenkante entstehen.



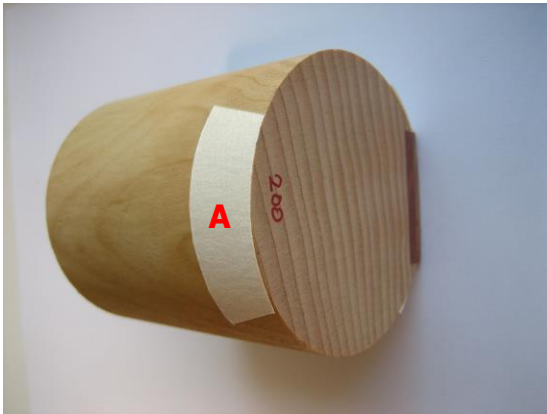
Höhenverstellung des Blocks anhand eines Klebebandes

Position 1 Block hoch = Klang hell und klar
Position 2 Block tief = Klang warm und dunkel

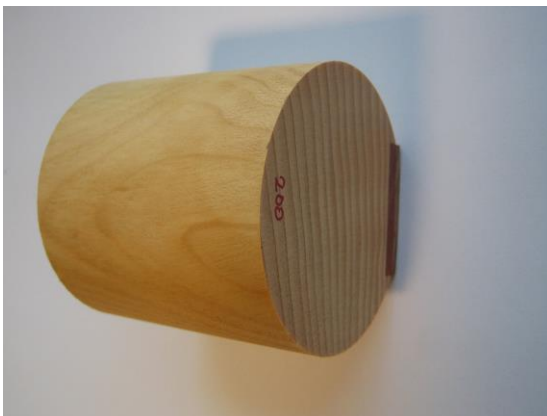
Sie benötigen
ein Malerklebeband



Position 1 Block hoch – ein Streifen Klebeband befindet sich unten auf der Rückseite des Blockes



Position 2 Block tief – zwei Streifen Klebeband befinden sich jeweils seitlich des Blocksteges, bei der Luftaustrittsseite.



Praktischer Gebrauch: Wenn Sie von Position 1 zu Position 2 wechseln, müssen Sie die Kleber analog der Beschreibung umkleben. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Block wegen der angefallenen Feuchtigkeit gestiegen ist und zu hoch liegt im Verhältnis zur Labialkante. (Kleber **A** entfernen, dann neuer Klebstreifen bei **B1** und **B2** hinkleben)